

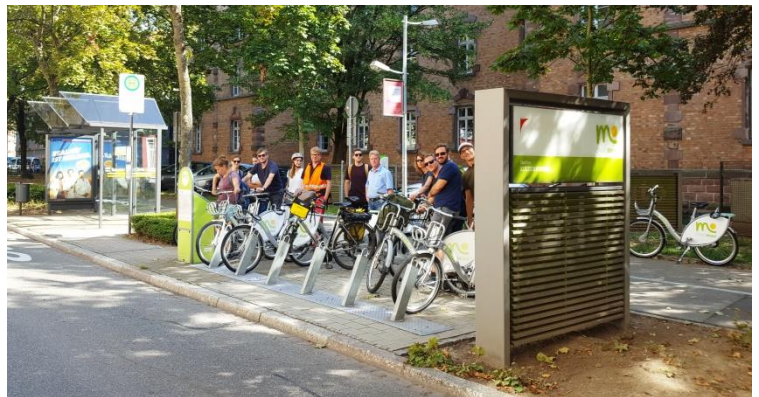
Mobilitätsnetzwerk Ortenau - Mobilität endet nicht an der Gemarkungsgrenze, im Gegenteil!

Die Fördermaßnahme: MobilitätsWerkStadt 2025

Ausgangssituation & Forschungsfragen

Die regionalen Pendlerverkehre im Ortenaukreis haben in den letzten Jahren weiterhin deutlich zugenommen, wie dies dem Trend in der gesamten Republik entspricht. Dabei werden immer weitere Wege zurückgelegt. In den letzten Jahren ist aufgrund des zunehmenden Pendlerverkehrs auch eine Zunahme der MIV Verkehrsleistung erfolgt, während der ÖPNV/ ÖV zumindest in den Belastungsspitzenzeiten an seinen Belastungsgrenzen angelangt ist und potentielle Umsteiger aus dem MIV-Pendlerverkehr nicht zusätzlich aufnehmen kann. Hierdurch ergibt sich eine kontinuierliche Zunahme der Kfz-Verkehrsdichte mit teilweise erheblichen Staubildungen und Parkplatzengpässen. Die Pendlerdichte im Oberzentrum Offenburg (Anzahl der täglichen Pendler bezogen auf die Einwohnerzahl) entspricht den Pendlerdichten von Frankfurt und Stuttgart. Entscheidend für den Umgang mit Pendlerverkehren ist die Entwicklung eines integrierten Verkehrskonzepts auf Ebene des Landkreises und der Region. Die entsprechenden Grundlagen zur Erarbeitung eines solchen Konzepts sollen zeitnah geschaffen werden. Auf Initiative der Städte und Gemeinden sollen im Rahmen eines kommunalen Netzwerks konzeptionelle Bausteine entwickelt werden, mit deren Hilfe der Problematik der zunehmenden Pendlerverkehre zusätzlich begegnet werden soll. Eine wesentliche Besonderheit des Netzwerks ist, gemeinsam Lösungen für die oben genannten Herausforderungen zu entwickeln. Die bisherigen Planungsinstrumente und etablierten Prozesse sind aktuell noch nicht für ein interkommunales Vorgehen ausgerichtet. Hierfür ist die Entwicklung neuer interkommunaler Governance-Strukturen erforderlich, die auch auf andere Regionen übertragbar sind. Das Projekt ist

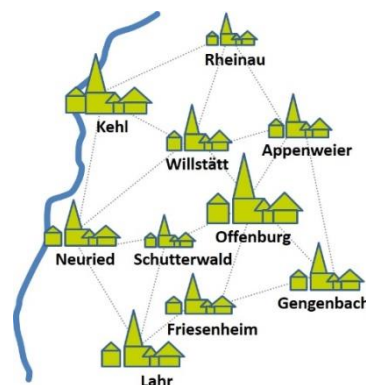
damit ein ideales Modell-Netzwerk, zum Testen und Weiterentwickeln einer neuartigen Governance-Struktur.



Mobilitätsstation in Offenburg

Projektansatz & Vorgehensweise

Viele Maßnahmen lassen sich erst sinnvoll und wirtschaftlich durch interkommunale Kooperation planen und umsetzen. Vor diesem Hintergrund erarbeiten zehn Kommunen aktuell gemeinsame Lösungen und nutzen Synergieeffekte beim Thema nachhaltige Mobilität.



Auf folgende erste drei Schwerpunktthemen haben sich die Netzwerkkommunen verständigt:

- **Multimodale Systeme:** Mobilitätsstationen im interkommunalen Verbund

- **Gemeindeübergreifender Radverkehr:** e-Fahrradpendeln in Kooperation mit Unternehmen
- **Digitale Vernetzung der Nahmobilitätsangebote:** in einer App

In regelmäßig stattfindenden Netzwerktreffen und Beteiligungsworkshops sowie durch den Einbezug von Experten werden dabei verschiedene Themen diskutiert und konzipiert. Hierzu zählen: Car-Sharing, Radverkehr, Mobilitätsstationen, ÖPNV-Anbindung, E-Bikes, Mitfahrssysteme, kommunale Fuhrparke, eine gemeinsame Marke, Fahrradverleihsysteme, einheitliches und anbieterübergreifendes Buchungssystem, Anbindung von Ortsteilen, Bürgerbus bzw. weitere ÖPNV-ergänzende Angebote. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen als Bausteine das Gesamtverkehrskonzept des Landkreises ergänzen und somit auch weiteren Kommunen des Kreises zur Verfügung stehen.

Projektziele & zu erwartende Ergebnisse

Ziele, die das Mobilitätsnetzwerk im Ortenaukreis verfolgt, sind das Minimieren der verkehrsbedingten Emissionen und den Ressourcenverbrauch und das Gewährleisten individueller Bedürfnisse, Sicherheit, eine freie Entfaltung und die Teilhabe aller Bevölkerungsgruppen. Ebenso soll die Wettbewerbsfähigkeit und Qualität des Wirtschaftsstandorts gestärkt werden. Der motorisierte Individualverkehr soll, insbesondere auch bei den Pendlerverkehren, verringert werden. Der Warenverkehr soll ökologischer & effizienter gestaltet und die Nahmobilität & ÖPNV gestärkt werden. Gleichfalls soll der Umwelt- bzw. Mobilitätsverbund (inkl. Fahrradverkehr) attraktiver werden. Mobilitätsketten sollen gefördert und für eine bewussteren Ressourceninanspruchnahme geworben werden. Des Weiteren soll auch die Wirkungsweise der eigenen Marke „EinfachMobil“ für die neuen Angebote der Nahmobilität in der Region getestet, untersucht und evaluiert werden. Ebenso ist die Anbahnung weiterer Partner-

schaft mit noch nicht vernetzten Kommunen Ziel.

Fördermaßnahme

MobilitätsWerkStadt 2025

Projekttitle

Mobilitätsnetzwerk Ortenau - Mobilität endet nicht an der Gemarkungsgrenze, im Gegenteil!
(Förderkennzeichen: 01UV2072)

Laufzeit

01.05.2020 – 30.04.2021

Projektkoordinator

Stadt Offenburg, Mathias Kassel
Am Marktplatz 5
77652 Offenburg
Tel.: 0781 82-2413
mathias.kassel@offenburg.de

Projektpartner

Appenweier, Friesenheim, Gengenbach, Kehl, Lahr, Neuried, Offenburg, Rheinau, Schutterwald, Willstätt, Ortenaukreis, TGO, SWEG, difu

Weitere Informationen

www.mobilitaetsnetzwerk-ortenau.de/

Ansprechpartner beim DLR

Projektträger
Florian Strunk, Florian.Strunk@dlr.de

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Redaktion und Gestaltung

DLR Projektträger
Umwelt und Nachhaltigkeit

Bildnachweis

Stadt Offenburg, Mathias Kassel

Bonn 2020